VOGTLAND

Sinfonie der Natur

Wirtschaftsfaktor Tourismus

für die Region Vogtland

Herausgeber
Tourismusverband Vogtland e. V.
Göltzschtalstraße 16
08209 Auerbach
Tel.: 03744 188860
Fax: 03744 1888659
E-Mail: info@vogtland-tourismus.de
www.vogtland-tourismus.de

Projektbearbeitung

Dr. Manfred Zeiner	Tel.: +49(0)89 / 237 028 9-12	m.zeiner@dwif.de
Moritz Sporer	Tel.: +49(0)89 / 237 028 9-23	m.sporer@dwif.de
Dr. Bernhard Harrer (e.V.)	Tel.: +49(0)89 / 237 028 9-16	b.harrer@dwif.de

dwif-Consulting GmbH & dwif e.V.
Sonnenstraße 27
80331 München
E-Mail: info@dwif.de
www.dwif.de

München, im November 2017

Titelbild
Bio-Seehotel Zeulenroda, Panorama Restaurant

Wir bedanken uns für die Unterstützung bei

IHK Industrie- und Handelskammer Chemnitz Regionalkammer Plauen

IHK Industrie- und Handelskammer Ostthüringen zu Gera

Grußworte

Die vorliegende Studie zum Wirtschaftsfaktor Tourismus für das sächsisch-thüringische Vogtland hat beeindruckende Ergebnisse geliefert. Es wird deutlich, dass sich der Tourismus in der Region in den vergangenen Jahren zu einem bedeutenden Wirtschaftsfaktor entwickelt hat. Die Studie unterstreicht die Bedeutung des Tourismus und dient dazu, die wirtschaftlichen Effekte aus dem Tourismus überzeugend darzustellen. So verzeichnete der Tourismus im Vogtland 2016 über 16 Mio. touristische Aufenthaltstage aus Tages- und Übernachtungsreisen und erwirtschaftete einen Branchenbruttoumsatz von fast 508 Mio. Euro. Gemessen am durchschnittlichen Primäreinkommen pro Kopf und Jahr könnten mehr als 13.600 Personen ein durchschnittliches Einkommen durch den Tourismus beziehen.

Seit wenigen Tagen liegen auch die Zahlen der Statistischen Landesämter für das Tourismusjahr 2017 vor. Im Vogtland konnten erneut starke Gästezuwächse generiert werden.
So verzeichnete der Landkreis Greiz 2017 rund 17 % mehr Ankünfte und über 20 % mehr Übernachtungen gegenüber dem Vorjahr. Ohne Vorsorge- und Rehakliniken stiegen die Ankünfte im sächsischen Teil um 7 % und die Übernachtungen um 6,3 %. Damit liegt das Vogtland in Sachsen bei den Zuwächsen auf Platz 2 (nach Leipzig) und gehört damit zu den entwicklungsstärksten Urlaubsdestinationen des Freistaates. Im gesamten Vogtland reicht dies zum 2. Rekordjahr in Folge. Es wurden 519.981 Ankünfte und 1.759.389 Übernachtungen gezählt.

Das konsequente Engagement der Landkreise und Kommunen für den Tourismus kann viele positive Effekte auslösen. Und: Vom Tourismus profitieren nicht nur die Gäste, sondern auch die Einheimischen, die einen deutlich höheren Freizeitnutzen haben – und damit auch eine höhere Lebensqualität. Damit wirkt der Tourismus auch als Stabilisator, bisweilen sogar als Motor der gesamten Regionalentwicklung.
Mit seiner einzigartigen Natur- und Kulturlandschaft, den attraktiven Dörfern und Städten und der Gastfreundschaft, weist das Vogtland zahlreiche Merkmale für einen erfolgreichen Tourismus auf. Jeder Teil des Vogtlandes hat seine besonderen Reize in Bezug auf Natur, Kultur, Geschichte, regionale Produkte, Brauchtum und Dialekt. Das Vogtland ist lebens- und liebenswert – und das ist auch dem Tourismus und den daran beteiligten Akteuren zu verdanken!

Ich möchte mich an dieser Stelle ganz herzlich für die Unterstützung und die sehr gute Zusammenarbeit zur Erstellung dieser Studie bei der IHK Chemnitz, Regionalkammer Plauen und der IHK Ostthüringen zu Gera bedanken.

Martina Schweinsburg
Landrätin des Landkreises Greiz
Vorsitzende des
Tourismusverbandes Vogtland e. V.

Die durch die dwif-Studie zum Wirtschaftsfaktor Tourismus gewonnenen Erkenntnisse führen zu einem schlüssigen Gesamtbild der tatsächlichen Auswirkungen des Tourismus im Vogtland.
Die vorliegende Broschüre gibt Ihnen einen kompakten Überblick zu den wirtschaftlichen Effekten des Tourismus sowie weiteren touristischen Kennzahlen.

In den letzten Jahren wurde umfangreich in die touristische Infrastruktur investiert. Dieses Engagement trägt Früchte, was die vorliegenden Daten unter Beweis stellen. Die klein- und mittelständisch geprägte Tourismusbranche des Vogtlandes bildet eine wichtige Säule für die Wirtschaftskraft, den Wohlstand und die Lebensqualität der gesamten Region. Der Vogtlandkreis und der Landkreis Greiz gehen durch die enge Zusammenarbeit und Fusion der Tourismusverbände einen neuen, beispielhaften Weg. Durch die Bündelung der Kräfte und die resultierenden Synergien stärken wir unsere Position im Wettbewerb. Damit wächst die Sichtbarkeit und Attraktivität des Vogtlandes als touristisches Reiseziel in ganz Deutschland.

Unser herzlicher Dank gilt allen, die sich für den Tourismus im Vogtland engagieren. Für die Unterstützung der Tourismuswirtschaft im Vogtland und die aussagekräftige Studie danken wir der IHK Chemnitz, Regionalkammer Plauen und der IHK Ostthüringen zu Gera.

Rolf Keil
Landrat des Vogtlandkreises
Stellvertretender Vorsitzender des Tourismusverbandes Vogtland e. V.

Inhalt

I. Destination Vogtland 5

II. Definition Tourismus – was wird alles dazugezählt? 6

1. Tagestourismus 6

2. Übernachtungstourismus 6

III. Querschnittsbranche Tourismus – wie erfolgt die Datenanalyse? 7

IV. Touristische Nachfrage im Vogtland 7

1. Übernachtungstourismus im Vogtland 7

2. Tagestourismus im Vogtland 9

V. Ausgaben der Gäste im Vogtland – ein Mehrwert für die Region 10

VI. Umsätze aus dem Tourismus – Ein Multimillionen Euro Business 11

VII. Vom Tourismus profitierende Branchen – Eine weit verzweigte Umwegrentabilität 12

VIII. Touristische Wertschöpfung im Vogtland – Eine Branche schafft Mehrwert 12

IX. Einkommens- und Beschäftigungseffekte – Tourismuswirtschaft als wichtiger Arbeitsplatzgenerator in der Region 14

X. Steuereffekte – Ein Profit für die öffentlichen Kassen im Vogtland 14

XI. Tourismus im Vogtland – Zusammenschau und Zeitvergleich der Ergebnisse 15

XII. Wirtschaftsfaktor Tourismus – Berechnungsschema 16

I. Destination Vogtland

Die Deutschen sind nicht nur „Reiseweltmeister“, sondern Deutschland ist, gemessen an den Übernachtungszahlen, auch das beliebteste Reiseland in Europa. Nicht nur attraktive Großstädte tragen mit ihren zahlreichen touristischen Attraktionen, ihren hochkarätigen Messen, Ausstellungen und Veranstaltungen sowie ihrer florierenden Wirtschaft maßgeblich dazu bei, sondern auch die vielfältigen kulturtouristischen und landschaftlichen Attraktionen sind große Anziehungspunkte für Touristen aus aller Welt.

Auch das Vogtland profitiert von der touristischen Nachfrage in nicht unerheblichem Umfang. Das Untersuchungsgebiet besteht aus dem Sächsischen und Thüringer Vogtland und umfasst den Vogtlandkreis, den Landkreis Greiz, die Städte Gera und Schleiz sowie die Gemeinden Schönheide und Stützengrün.

Das Vogtland hat eine lange Tradition als Ferienregion. Die natürlichen Besonderheiten, wie zum Beispiel die landschaftsprägenden, tief eingeschnittenen Fluss- und Bachtäler, die Kuppenlandschaften mit herrlichen Fern- und Ausblicken, die riesigen Waldflächen im Naturpark Erzgebirge-Vogtland und die natürlichen Heilquellen bilden die Grundlage für den sich seit über hundert Jahren entwickelnden Tourismus.

Klima, Geografie und touristische Infrastruktur sichern den ganzjährigen Tourismus. Im Winter locken schneesichere Langlaufloipen und weitere Wintersportmöglichkeiten Gäste in die Region. Im Sommer ziehen die Talsperren Pöhl und Pirk sowie das Zeulenrodaer Meer mit ihrem reichhaltigen wassertouristischem Angebot sowie die Wander- und Radfahrmöglichkeiten Urlauber an. Fünf Qualiltätswanderwege, Thermenwege und Naturlehrpfade sowie Radwege für Radwanderer und Mountainbiker bieten ein umfangreiches Angebot für Aktivtouristen.

Die beiden traditionsreichen Moor- und Mineralheilbäder Bad Elster und Bad Brambach im südlichen Vogtland mit ihren über 100 Jahren Tradition im Gesundheitstourismus sorgen mit reichhaltigen Kultur-, Gesundheits- und Erholungsangeboten ganzjährig für Nachfrage. Plauener Spitze und Musikinstrumente aus dem „Musikwinkel“ tragen ebenso wie Weltcup-Skispringen in der Vogtland Arena das Image des Vogtlandes weit über Deutschland hinaus. Internationale Festivals und Musikwettbewerbe beleben das kulturelle Veranstaltungsangebot.

Durch die zentrale Lage im Vierländereck bieten sich interessante Ausflugsmöglichkeiten in die Nachbarregionen, z. B. in das Porzellanzentrum / Porzellanstraße in Oberfranken, in das böhmische Bäderdreieck, in die Klassikerstadt Weimar oder in die sächsischen Metropolen Dresden und Leipzig. ◄

Abb. 1: Das Vogtland (Quelle: Tourismusverband Vogtland e. V. 2017)

II. Definition Tourismus – was wird alles dazugezählt?

Bevor näher auf die wirtschaftlichen Effekte des Tourismus im Vogtland eingegangen wird, muss zunächst die Frage beantwortet werden, welche Segmente denn überhaupt zur touristischen Nachfrage zählen. Grundsätzlich ist eine Unterscheidung zwischen Tages- und Übernachtungsgästen vorzunehmen. Als wichtigste Marktsegmente kristallisieren sich folgende Nachfragegruppen heraus.

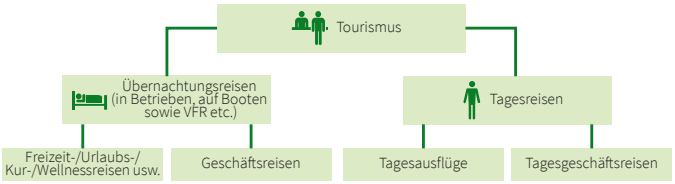

Abb. 2: Definition Tourismus (Quelle: dwif 2017 nach UNTWO 1995)

1. Tagestourismus

Eine Mindestdauer oder -entfernung ist bei der Abgrenzung des Tagestourismus nicht festgelegt. Abschneidegrenzen von 50 km Mindestentfernung, wie sie in vielen anderen Untersuchungen zum Tagestourismus zugrunde gelegt werden, würden die Realität nur sehr unvollständig widerspiegeln und große Teile der Nachfrage unberücksichtigt lassen. Zu den Tagesreisen zählen Tagesausflüge und Tagesgeschäftsreisen. Als Wohnortausflug zählt nach Vorgaben der Welttourismusorganisation UNWTO jedes Verlassen des Wohnumfeldes, mit dem keine Übernachtung verbunden ist und das

- nicht als Fahrt zur Schule, zum Arbeitsplatz, zur Berufsausübung vorgenommen wird,
- nicht als Einkaufsfahrt zur Deckung des täglichen Bedarfes dient (z. B. Lebensmitteleinkauf)
- nicht einer gewissen Routine oder Regelmäßigkeit unterliegt (z. B. regelmäßige Vereinsaktivitäten im Nachbarort, Arztbesuche, Behördengänge, Gottesdienstbesuche).

Das Wohnumfeld ist in der Regel mit der Gemeindegrenze gleichzusetzen. Bei Großstädten (mit deutlich mehr als 100.000 Einwohnern) kann in Ausnahmefällen auch das Verlassen des jeweiligen Stadtbezirkes als Ausflug zählen, sofern dies von den Befragten als Ausflug empfunden wird und obigen Kriterien entspricht.

Der Tagesgeschäftsreiseverkehr umfasst alle Ortsveränderungen zur Wahrnehmung geschäftlicher Aufgaben, die über den Arbeitsort hinausführen. Fahrten innerhalb der Arbeitsplatzgemeinde und zum ständigen oder wechselnden (z. B. Montage) Arbeitsplatz haben keine touristische Relevanz[1] und bleiben daher unberücksichtigt.

Definition: Tourismus

Im Sinne der Welttourismusorganisation werden unter Tourismus
- alle Aktivitäten von Personen,
- die an Orte außerhalb ihrer gewohnten Umgebung reisen,
- sich dort zu Freizeit-, Geschäfts- oder bestimmten anderen Zwecken (z. B. Kur)
- nicht länger als ein Jahr ohne Unterbrechung aufhalten

verstanden.

2. Übernachtungstourismus

Bei der Übernachtungsnachfrage aus dem In- und Ausland wurden folgende Segmente berücksichtigt:

- Gewerbliche Beherbergungsbetriebe (Betriebe mit mindestens 10 Betten[2])aus der amtlichen Beherbergungsstatistik einschließlich der Betriebsarten Hotels, Hotels garnis, Gasthöfe, Pensionen, Hütten und Jugendherbergen, Erholungs-/Ferien-/Schulungsheime und Boardinghäuser, gewerbliche Ferienwohnungen/-häuser/-zentren sowie Vorsorge- und Reha-Einrichtungen,
- Privatvermieter und Kleinbeherbergungsbetriebe (vor allem Ferienwohnungen und Privatzimmer mit weniger als 10 Betten),
- Touristik- und Dauercamping sowie Reisemobilisten außerhalb von Campingplätzen,
- Verwandten-/Bekanntenbesucherverkehr (VFR[3])

Die Übernachtungsgäste werden unabhängig von den zugrunde liegenden Reisemotiven erfasst, egal ob sie privat oder geschäftlich unterwegs sind. Bei den Beherbergungsstätten werden vom Top-Hotel über Schulungsheime, Jugendherbergen, Campingplätze bis zum Privatvermieter alle Betriebstypen erfasst. In die Betrachtung werden auch die Verwandten- und Bekanntenbesucher (VFR) einbezogen, die in den Privatwohnungen der Einheimischen übernachten. Deren Aktivitätenspektrum während ihres Aufenthaltes unterscheidet sich oft nicht wesentlich von dem der anderen Touristen. Das Volumen dieser wichtigen Nachfragegruppe wurde 2001 durch eine repräsentative Haushaltsbefragung im Vogtland ermittelt. Die damaligen Ergebnisse wurden anhand aktueller Haushaltszahlen auf das Jahr 2016 hochgerechnet.

Diese Abgrenzungen entsprechen den definitorischen Vorgaben der Welttourismusorganisation und werden in Folge dessen auch den nachstehenden Berechnungen zu Grunde gelegt. ◄

1 Für detaillierte Informationen zur Erhebungs- und Analysemethodik bezüglich des Tagestourismus vergleiche dwif (Hrsg.); Tagesreisen der Deutschen, Schriftenreihe Heft 55, München 2013.
2 Die amtliche Statistik hat im Jahr 2012 die Mindestgröße der zu erfassenden Betriebe von 9 auf 10 Betten erhöht. Ein Zeitvergleich zu früheren Untersuchungen ist daher nur mit Einschränkungen möglich.
3 VFR = Visits of Friends and Relatives.

III. Querschnittsbranche Tourismus – wie erfolgt die Datenanalyse?

Tourismus ist eine typische Querschnittsbranche, die für viele Branchen eine erhebliche Bedeutung hat, aber leider statistisch nicht eigenständig erfasst wird. Während auf nationaler Ebene sowie für einzelne Bundesländer sog. Satellitenkonten der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung erstellt wurden, stehen derartige Detailanalysen auf regionaler oder gar kommunaler Ebene noch aus bzw. sind aus methodischen Gründen oder aus Gründen fehlender Datenverfügbarkeit nicht möglich. Tourismus wird in der Regel nicht als eigenständiger Wirtschaftszweig erfasst und daher sind für die Berechnungen komplexe Analysen erforderlich.

Am Beginn der Erhebungsarbeiten zur Bestimmung der wirtschaftlichen Effekte des Tourismus für das Vogtland stand die Sichtung aller vorhandenen Materialien. Zur Ermittlung der notwendigen Rahmendaten wurden unterschiedliche Quellen herangezogen:

Sonderauswertungen aus grundlegenden Forschungsarbeiten des dwif[4]:

- Grundlagenstudien über die Tagesreisen der Deutschen
- Ausgabenstrukturuntersuchungen bei Übernachtungsgästen in Deutschland
- Qualitätsmonitor Deutschland-Tourismus
- Repräsentative Haushaltsbefragung zur Ermittlung des Volumens des Besucherverkehrs bei Einheimischen (VFR)
- Betriebsvergleiche für Hotels und andere Betriebe des Gastgewerbes
- Untersuchung zum Städte- und Kulturtourismus in Deutschland
- Untersuchung zum Campingmarkt in Deutschland
- Sparkassen Tourismus-Barometer

Hintergrundinformationen aus zur Verfügung stehenden Unterlagen:

- Literaturrecherchen allgemeiner touristischer Publikationen
- Nutzung der amtlichen Statistik (z. B. Beherbergungsstatistik, Kapazitätserhebung, Umsatzsteuerstatistik, Einwohnerstatistik)
- Unterkunftsverzeichnisse, Prospekte, Websites
- Ergebnisse von Untersuchungen, Studien sowie weitere Zulieferungen des Auftraggebers
- sonstige Informationsmaterialien ◄

IV. Touristische Nachfrage im Vogtland

Im Vogtland konnten insgesamt 16,186 Mio. Aufenthaltstage im Jahr 2016 verzeichnet werden – das entspricht gut 44.200 touristischen Aufenthaltstagen pro Kalendertag. Davon entfallen rund 74 % auf Tagesbesucher und 26 % auf Übernachtungsgäste.

1. Übernachtungstourismus im Vogtland

Insgesamt fanden im Vogtland 4,186 Mio. Übernachtungen in gewerblichen und privaten Beherbergungsbetrieben sowie in den Privathaushalten der Einheimischen statt.

1.1. Übernachtungstourismus in Beherbergungsbetrieben

Mehr als 2,226 Mio. Übernachtungen von Touristen gegen Entgelt fanden 2016 im Vogtland in den verschiedensten Unterkunftskategorien statt. Das entspricht rund 53,2 % aller Übernachtungen im Vogtland. Übernachtungen in Freizeitwohnsitzen (touristisch genutzte Zeitwohnsitze) können nur über umfangreiche Primärerhebungen quantifiziert werden, welche nicht Bestandteil der Studie waren.

Übernachtungen gegen Entgelt im Vogtland: 2,226 Mio.

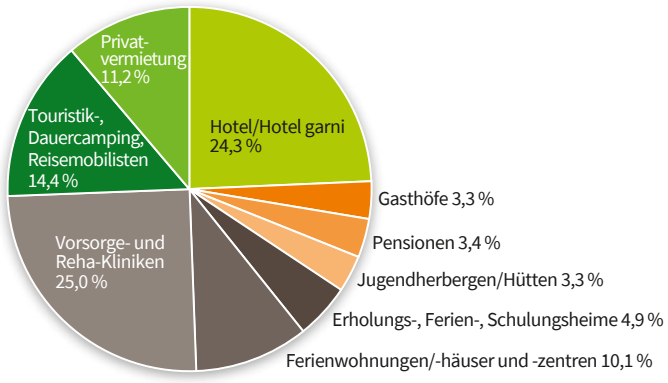

Abb. 3: Verteilung der Übernachtungen gegen Entgelt im Vogtland (Quelle: dwif 2017; Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen, Kamenz 2017, Thüringer Landesamt für Statistik, Erfurt 2017 sowie eigene Recherchen und Berechnungen des dwif 2017)

4 Vgl. hierzu dwif (Hrsg.); Tagesreisen der Deutschen, Schriftenreihe Heft 55, München 2013; dwif (Hrsg.); Ausgaben der Übernachtungsgäste in Deutschland, Schriftenreihe Heft 53, München 2010; Die Grundlagenstudien „Tagesreisen der Deutschen“ und „Ausgaben der Übernachtungsgäste in Deutschland“ wurden gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie aufgrund von Beschlüssen des Deutschen Bundestages. Förderer waren ebenso die Wirtschaftsministerien der Bundesländer.; dwif (Hrsg.); Hotelbetriebsvergleich, Sonderreihe Nr. 79, München 2013; DTV (Hrsg.); Städte- und Kulturtourismus in Deutschland, Bonn 2006; DTV (Hrsg.); Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (Hrsg.); Der Campingmarkt in Deutschland, Berlin 2010.

- In gewerblichen Beherbergungsbetrieben mit 10 oder mehr Betten fanden rund 1,656 Mio. Übernachtungen statt. Die meisten Übernachtungen davon wurden in Kliniken (rund 0,556 Mio.) und in der Hotellerie (rund 0,54 Mio.) registriert. Diese beiden Segmente zählen nahezu jede zweite Übernachtung gegen Entgelt.
- Im Touristik- und Dauercamping sowie von Reisemobilisten außerhalb von Campingplätzen wurden 2016 rund 320.000 Übernachtungen getätigt.
- Im Privatvermieter- und Kleinbeherbergungsmarkt wird von 250.000 Übernachtungen ausgegangen.

Entwicklung der touristischen Nachfrage in gewerblichen Beherbergungsbetrieben im Vogtland

Ein Blick auf die Übernachtungszahlen der gewerblichen Betriebe (sowie weitere touristische Kennziffern) der letzten Jahre ist stets lohnend. Die aktuellen Zahlen lassen sich somit besser einordnen und ein Seitenblick auf die touristische Entwicklung der Mitbewerber erweist sich oft ebenfalls als aufschlussreich. Die hier angegebenen Zahl beruhen sofern nicht anders beschrieben auf dem Verbandgebiet des Tourismusverband Vogtland e. V. und nicht auf der Gebietszuordnung der Statistischen Landesämter.

Seit 2006 hat sich die Übernachtungsnachfrage im Vogtland nur moderat entwickelt. Rund 5 % Zuwachs im Zehnjahreszeitraum verdeutlichen, dass diesbezüglich mit den andernorts üblichen Wachstumsraten nicht mitgehalten werden konnte. Immerhin konnte bei den Ausländerübernachtungen ein deutlicher Zuwachs verzeichnet werden, wenngleich dieser in 2016 leider nicht fortgesetzt werden konnte. Mit dieser stabilen Nachfragesituation einher ging ein kontinuierlicher Rückgang des Beherbergungsangebotes, wodurch die Auslastung der bestehenden Betriebe verbessert werden konnte.

Touristische Kennziffern für das Vogtland 2006–2016 (Index = 2006)

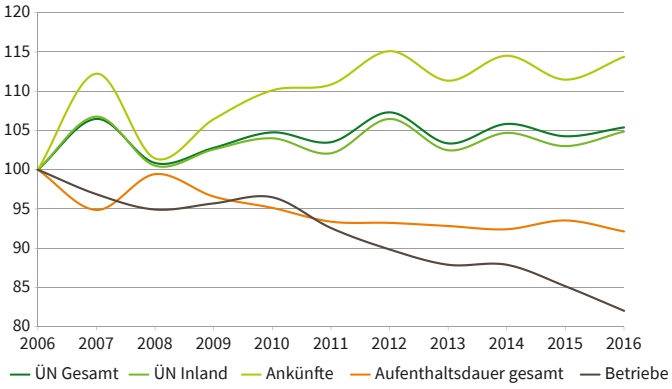

Abb. 4: Tourismus im Vogtland in den letzten zehn Jahren (Quelle: dwif 2017; Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen, Kamenz 2017; Thüringer Landesamt für Statistik, Erfurt 2017. Daten: Ankünfte, Übernachtungen, Aufenthaltsdauer)

Übernachtungen in gewerblichen Betrieben 2006–2016 (Index = 2006)

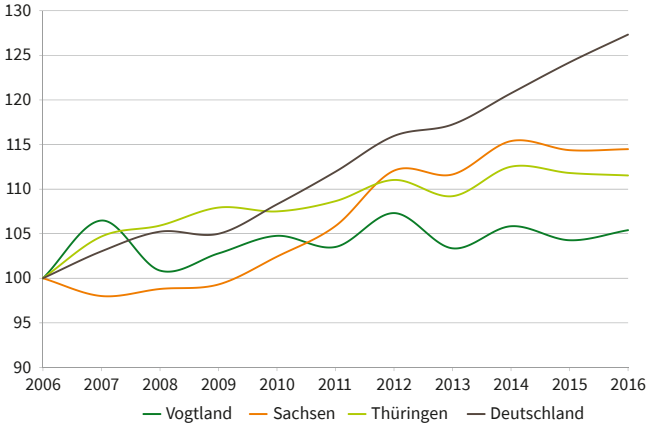

Abb. 5: Entwicklung des gewerblichen Übernachtungstourismus im Vergleich (Quelle: dwif 2017; Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen, Kamenz 2017; Thüringer Landesamt für Statistik, Erfurt 2017 sowie Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2006–2016; Daten: Ankünfte, Übernachtungen, Aufenthaltsdauer)

Marktstellung des Vogtlandes

Im Vergleich mit ausgewählten Reisegebieten zeigt sich, dass das Vogtland eine leicht überdurchschnittliche Übernachtungsentwicklung in gewerblichen Betrieben aufweist.

Übernachtungsentwicklung des Vogtlandes im Vergleich mit ausgewählten Reisegebieten

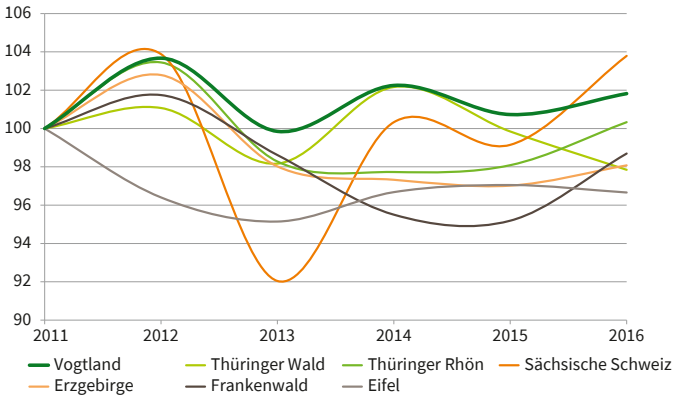

Abb. 6: Übernachtungsentwicklung des Vogtlandes im Vergleich (Quelle: dwif 2017; Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2011–2016; Statistische Ämter der Länder)

Fasst man die Übernachtungsentwicklung (senkrechte Skala) mit der Marktanteilsentwicklung (waagrechte Skala) in einer Grafik zusammen, so wird deutlich, dass das Vogtland zwar einen leicht unterdurchschnittlichen Marktanteil aufweist, die Übernachtungen sich aber in den letzten Jahren stärker entwickelt haben als in den ausgewählten Vergleichsdestinationen.

Marktposition des Vogtlandes innerhalb ausgewählter Reisegebiete

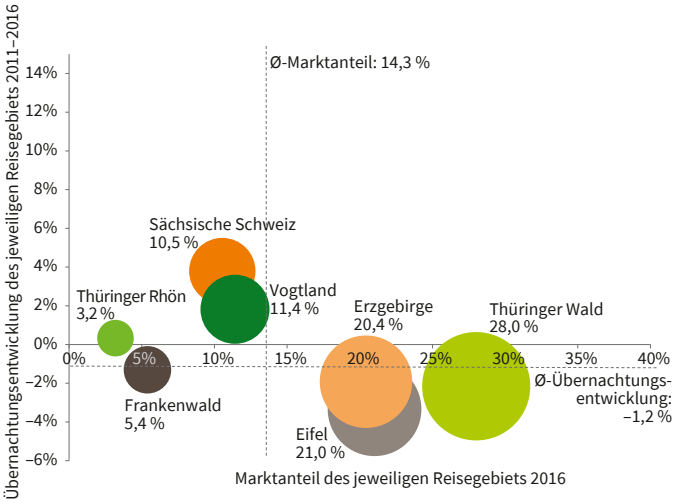

Abb. 7: Die Stellung des Vogtlandes im Vergleich
(Quelle: dwif 2017; Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2011–2016; Statistische Ämter der Länder)

1.2. Verwandten- und Bekanntenbesuche: Übernachtungen in den Privathaushalten der Einheimischen

Nicht nur in Beherbergungsbetrieben und Freizeitwohnsitzen finden Übernachtungen statt – auch in den Privathaushalten der Einheimischen können touristisch motivierte Übernachtungen registriert werden, welche in den Einrichtungen und Betrieben im Vogtland für Umsätze sorgen.

Verwandten-/Bekanntenbesuche:

Bei den Verwandten-/Bekanntenbesuchern handelt es sich um Gäste, die in den Privatwohnungen von Freunden oder Verwandten in der Regel unentgeltlich übernachten. Die Größenordnung dieses Segmentes ist nicht zu unterschätzen.

Abgrenzung und Datengrundlage

Ein zumeist unbeachtetes Marktsegment sind die Übernachtungsbesuche von Verwandten, Bekannten oder Freunden, die in den Privathaushalten im Vogtland stattfinden. Diese Touristen sind für nahezu alle Dienstleistungsanbieter und auch für den Einzelhandel und die übrigen Dienstleister wichtige Kunden.

Da dieses Marktsegment von keiner Statistik erfasst wird, wurde schon 2001 eine repräsentative Haushaltsbefragung durchgeführt, um über die Gastgeber Angaben zum Volumen dieses Segmentes zu erhalten. Auf der Basis aktualisierter Einwohner- und Haushaltszahlen war es möglich, die seinerzeitig erhobenen Strukturwerte zu verwenden und das Besuchervolumen hochzurechnen. Insgesamt fanden 2016 rund 1,96 Mio. Übernachtungen in den Privathaushalten statt, ein Nachfragevolumen, das dem in gewerblichen Beherbergungsbetrieben nahezu entspricht und damit erhebliche ökonomische Relevanz besitzt.

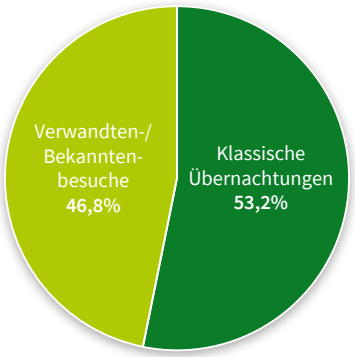

Abb. 8: Klassische Übernachtungen in allen Beherbergungsbetrieben vs. Verwandten-/Bekanntenbesucher auf der Couch
(Quelle: Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen, Kamenz 2017, Thüringer Landesamt für Statistik, Erfurt 2017 sowie eigene Berechnungen, dwif 2017)

2. Tagestourismus im Vogtland

Der Tagestourismus wird in seiner Bedeutung vielerorts unterschätzt. Im Bundesgebiet entfielen im Jahr 2012, dem Jahr der letztverfügbaren Untersuchungsergebnisse, auf insgesamt 407,3 Mio. statistisch erfasste Übernachtungen (inkl. Camping)[5] rund 2.844,8 Mio. Tagesreisen der Deutschen zu Zielen im Inland[6]. In fast allen Reisegebieten Deutschlands liegt die Anzahl der Tagesausflüge und -geschäftsreisen höher als die Zahl der amtlich registrierten Übernachtungen. Bundesweit ergibt sich eine Relation von 7,0 Tagesreisen je statistisch erfasste Übernachtung in gewerblichen Beherbergungsstätten. Dieser Wert wird durch die klassischen Urlaubsregionen in Deutschland, in denen die Übernachtungszahlen entsprechend hoch sind, stark beeinflusst.

Tagestourismus

Tagesausflug = Verlassen des Wohnumfeldes (ohne Übernachtung)
- ohne Fahrt zu Arbeitsplatz/Schule
- ohne Einkaufsfahrt für täglichen Bedarf
- ohne regelmäßige Routineaktivitäten (z. B. Verein, Arztbesuch, Behörde, Gottesdienst)

Tagesgeschäftsreise = geschäftliche Aufgaben außerhalb der Arbeitsplatzgemeinde (ohne Übernachtung)
- ohne Fahrten zum ständigen oder wechselnden Arbeitsplatz
- ohne Fahrten innerhalb der Arbeitsplatzgemeinde

5 Vgl. Statistisches Bundesamt (Hrsg.); Fachserie 6, Reihe 7.1, Binnenhandel-Gastgewerbe-Tourismus, Ergebnisse der monatlichen Beherbergungsstatistik, Dezember und Jahr 2012, Wiesbaden 2013.
6 Vgl. dwif (Hrsg.); Tagesreisen der Deutschen, Schriftenreihe Heft 55, München 2013.

Die Daten zum Tagestourismus wurden auf der Basis der 2012/2013 durchgeführten Grundlagenstudie „Tagesreisen der Deutschen“ ermittelt. Grundlage waren rund 36.000 repräsentativ angelegte Telefoninterviews am Wohnort verteilt über gesamt Deutschland. Dies ist die einzige Methode, mit der die Zielgruppe der Tagesgäste verlässlich quantifiziert werden kann. Auftraggeber für diese Untersuchung waren alle Wirtschaftsministerien des Bundes und der Länder. Neuere Werte zum Volumen und zum Verhalten der Tagesbesucher liegen nicht vor. Ohne umfangreiche zusätzliche Plausibilitätstests würde eine singuläre Auswertung der Daten der Grundlagenuntersuchung jedoch nicht zu belastbaren Ergebnissen führen. Hierfür werden Besucherzahlen von Freizeit- und Kultureinrichtungen ebenso genutzt wie Veränderungen der Einwohnerzahlen und Angaben der Umsatzsteuerstatistik.

Die Einzelauswertung der Tagesreisen der Deutschen mit Ziel Vogtland ergab **ein Volumen von 12,0 Mio. Aufenthaltstagen** durch Tagestouristen (Tagesausflügler und Tagesgeschäftsreisen) für das Jahr 2016. Die relative Bedeutung des Tagestourismus ist damit zwar geringer als in vielen anderen Destinationen, aber diese Tagesgäste leisten einen wichtigen Beitrag in Bezug auf eine ganzjährig befriedigende Auslastung der vorhandenen Infrastruktureinrichtungen wie Gastronomie, Kultur- und Freizeiteinrichtungen oder Einzelhandelsgeschäfte. Ohne diese Tagesgäste wäre die Attraktivität der gesamten Region für Übernachtungsgäste nicht zu halten.

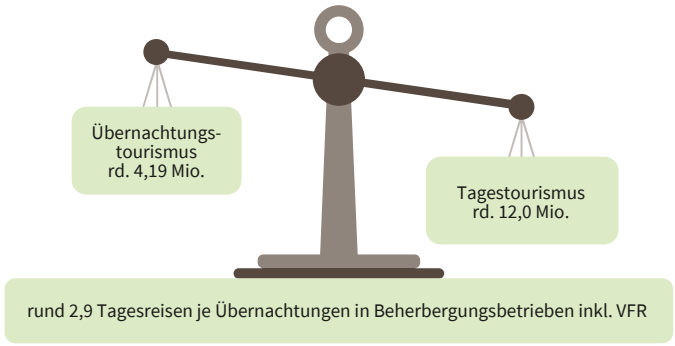

Abb. 9: Das Gewicht des Tagestourismus im Vogtland
(Quelle: Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen, Kamenz 2017 sowie eigene Berechnungen, dwif 2017)

Fast drei Viertel aller touristischen Aufenthaltstage im Vogtland werden durch Tagestouristen generiert. Auf jede registrierte Übernachtung (in Beherbergungsbetrieben und VFR) entfallen rein rechnerisch **2,9 Tagesreisen je Übernachtung.**

Die Reiseanlässe sind vielfältig. Bei den Tagesausflüglern reicht die Bandbreite von

- Einkaufsausfahrten (außerhalb des Wohnortes) oder Restaurantbesuchen
- über den Besuch von Sehenswürdigkeiten und Veranstaltungen oder
- die Ausübung spezieller Freizeitaktivitäten
- bis hin zu reinen Spazierfahrten,
- organisierten Fahrten oder
- Verwandten- und Bekanntenbesuchen.

Bei den Tagesgeschäftsreisen stehen neben klassischen Geschäfts- und Kundenkontakten, überwiegend

- der Besuch von Kongressen und Messen und
- die Teilnahme an Seminaren, Schulungen, und Tagungen

Abb. 10: Häufige Reiseanlässe im Tagestourismus
(Quelle: dwif 2017)

V. Ausgaben der Gäste im Vogtland – ein Mehrwert für die Region

Aus vielen Befragungen lässt sich ableiten, dass gerade während des Urlaubs oder bei der Ausübung von Freizeitaktivitäten nur selten gespart wird. Die nachfolgend dargestellten Ausgaben der Touristen pro Kopf und Tag während ihres Aufenthaltes im Vogtland geben nur eine absolute Mindestgröße an. In den zusammengetragenen Daten **nicht** enthalten sind beispielsweise:

- Fahrtkosten für den Transfer zwischen Quell- und Zielgebiet
- Ausgaben der Touristen für die Reisevor- und -nachbereitung
- spezielle Marktsegmente, zu denen keine verlässlichen Datenquellen vorliegen (z. B. Übernachtungen in Freizeitwohnungen)
- Einkommenseffekte durch Outgoing-Reisen der Bevölkerung (z. B. Taxi zum Flughafen, gesamter Reisepreis)
- Freizeitverhalten im Wohnumfeld.

Definition: Ausgaben vor Ort

Erfasst werden alle Ausgaben der Touristen während ihres Aufenthaltes in den Zielgebieten. Neben der Ausgabenhöhe ist auch die strukturelle Verteilung nach profitierenden Branchen von Bedeutung (z. B. Gastgewerbe, Einzelhandel, Dienstleistungen), da sich je nach Wirtschaftszweig die Umsatz(Mehrwert)-steuersätze und Wertschöpfungsquoten unterscheiden.

Diese Ausgaben sind zweifelsfrei touristisch bedingt, sie schlagen aber zum größten Teil nicht im Vogtland zu Buche. Aus diesem Grunde werden sie für diese Untersuchung nicht berücksichtigt.

Bandbreite der Ausgaben pro Kopf und Tag

Im Durchschnitt werden von Touristen im Vogtland pro Kopf und Tag rund 31,40 € ausgegeben. Bei der Berechnung dieses Wertes wurde eine segmentspezifische Gewichtung (z. B. Differenzierung nach Beherbergungsbetriebstypen oder Tagesreisemotiven) durchgeführt. Die Bandbreite der Ausgaben ist jedoch groß. Sie reicht von 0,– € bei manchen Tagesausflüglern, die beispielsweise nur einen Spaziergang oder einen Schaufensterbummel machen bis hin zu über 200,– € pro Kopf und Tag, wenn anspruchsvolle Beherbergungsbetriebe aufgesucht, gute Lokale frequentiert, Kulturveranstaltungen besucht und Einkäufe hochwertiger Güter getätigt werden.

Auf Grund der hohen Bedeutung der Tagestouristen sind diese Durchschnittswerte über alle Marktsegmente zu erklären.

Bei den Übernachtungsgästen in gewerblichen Beherbergungsstätten (ohne Camping) ergeben sich durchschnittliche Ausgaben in Höhe von rund 117,20 € pro Kopf und Tag. Diese Werte unterliegen starken Schwankungen zwischen den einzelnen Betriebsarten:

- Bei den Hotelgästen reicht die Bandbreite der gesamten Tagesausgaben von unter 100,– € bei Übernachtung in einfacheren Quartieren bis zu teilweise über 200,– € bei der Frequentierung anspruchsvollerer Betriebe.
- Übernachtungsgäste in Privatquartieren geben im Durchschnitt rund 77,– € pro Kopf und Tag für Unterkunft, Verpflegung, Einkäufe und die Inanspruchnahme sonstiger Dienstleistungen während des Aufenthaltes aus.
- Campinggäste rangieren mit durchschnittlichen Tagesausgaben von rund 25,70 € am unteren Ende der Skala, dennoch ist auch dieses Marktsegment eine wichtige Zielgruppe, die es zu umsorgen gilt. ◄

VI. Umsätze aus dem Tourismus – Ein Multimillionen Euro Business

Mit den zusammengetragenen Rahmendaten wurde folgende Berechnung zur Ermittlung der Bruttoumsätze durchgeführt:

Nachfragevolumen nach Marktsegmenten × Tagesausgaben pro Kopf

Bei insgesamt rund 16,186 Mio. Aufenthaltstagen und durchschnittlichen Ausgaben von gerundet 31,40 € lässt sich ein jährlicher touristisch bedingter Bruttoumsatz in der Gesamtregion von insgesamt rund 507,9 Mio. € ermitteln. Nach Marktsegmenten gliedern sich die Umsätze wie folgt auf:

	Segment	Aufenthaltstage	×	ø-Tagesausgaben	=	Bruttoumsatz
	Touristik- und Dauercamping sowie Reisemobilisten[1]	0,32 Mio.	×	25,70 €	=	8,2 Mio. €
	Privatvermieter (< 10 Betten)[2]	0,25 Mio.	×	77,00 €	=	19,3 Mio. €
	Gewerbliche Betriebe (≥ 10 Betten; ohne Camping)[3]	1,656 Mio.	×	117,20 €	=	194,2 Mio. €
	Verwandten-/ Bekanntenbesuch (VFR)[4]	1,96 Mio.	×	20,50 €	=	40,2 Mio. €
	Tagesreisen	12,0 Mio.	×	20,50 €	=	246,0 Mio. €
	GESAMT	**16,186 Mio.**				**507,9 Mio. €**

Abb. 11: Der Tourismusmarkt im Vogtland 2016
(Quellen: Alle nicht mit einer Fußnote gekennzeichneten Daten basieren auf eigenen Berechnungen bzw. Sonderauswertungen des dwif. Alle Werte verstehen sich als gerundete Werte.
[1] Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi) (Hrsg.): Der Campingmarkt in Deutschland 2009/2010, Berlin 2010; Angaben des Tourismusverband Vogtland e.V., Auerbach 2017; Erhebungen, Recherchen, Berechnungen und Plausibilitätskontrollen des dwif, München 2017.
[2] Auskünfte und Statistiken des Tourismusverband Vogtland e.V., Auerbach 2017; Erhebungen, Recherchen, Berechnungen und Plausibilitätskontrollen des dwif, München 2017.
[3] Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen, Kamenz 2017 und Thüringer Landesamt für Statistik, Erfurt 2017; Auskünfte und Statistiken des Tourismusverband Vogtland e.V., Auerbach 2017.
[4] Die Übernachtungen durch Verwandte und Bekannte in den Privatwohnungen der Einheimischen wurden durch Hochrechnung der Ergebnisse einer repräsentativen Haushaltsbefragung aus dem Jahr 2001 ermittelt.)

Aufenthaltstage und Bruttoumsätze im Vergleich

Zur Verdeutlichung der Strukturen werden nachfolgend die jeweiligen Anteilswerte der touristischen Marktsegmente in Bezug auf die Aufenthaltstage und den Bruttoumsatz einander gegenübergestellt.

Die zentrale Rolle des Tagestourismus wird hieraus sowohl hinsichtlich der Aufenthaltstage (74,1 %) als auch hinsichtlich der Umsatzwirkung (48,4 %) deutlich. Auch die Verwandten- und Bekanntenbesucher, welche in den Privathaushalten der Einheimischen übernachten, spielen eine große Rolle. Diese sorgen für 12,1 % aller Aufenthaltstage und generieren 7,9 % des gesamten touristischen Bruttoumsatzes. Die von der amtlichen Statistik erfassten Übernachtungen entsprechen lediglich guten 10,4 % aller Aufenthaltstage. Diese Zahlen unterstreichen die Notwendigkeit einer gesamtheitlichen Betrachtung des Tourismusaufkommens im Vogtland. Allein die Betrachtung der Übernachtungszahlen in gewerblichen Beherbergungsbetrieben aus der amtlichen Statistik führt zur keiner verlässlichen und plausiblen Quantifizierung des Tourismus in der Region. ◄

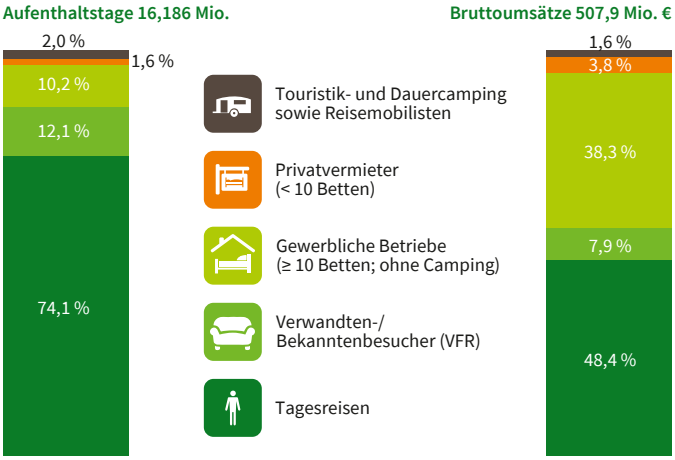

Abb. 12: Touristische Aufenthaltstage und Umsätze im Vogtland
(Quelle: dwif 2017)

VII. Vom Tourismus profitierende Branchen – Eine weit verzweigte Umwegrentabilität

Vielerorts werden nur die Inhaber der Beherbergungsbetriebe und die Gastronomen zu den Profiteuren der Tourismusbranche gezählt. Mit Hilfe einer detaillierten Abfrage der Ausgabenstrukturen lassen sich aber die Geldströme im Detail nachvollziehen und die gesamte Palette der Profiteure ermitteln. Grundsätzlich ist zwischen drei Wirtschaftszweigen zu unterscheiden:

Gastgewerbe:
Hierzu zählen sowohl die Ausgaben für die Unterkunft (inkl. Frühstück, Halb- oder Vollpension) als auch für die Verpflegung in der Gastronomie (z. B. Restaurant-/Cafébesuch).

Einzelhandel:
Sowohl Lebensmitteleinkäufe als auch Einkäufe sonstiger Waren werden hier berücksichtigt.

Dienstleistungen:
Hierzu zählen Ausgaben für Unterhaltung/Freizeit/Sport (z. B. Eintrittspreise für kulturelle Veranstaltungen, Museen, Erlebnisbäder, Sportveranstaltungen), Nutzungsgebühren für lokale Transportmittel (z. B. ÖPNV, Taxi oder Bergbahnen) sowie sonstige Dienstleistungen (z. B. Parkgebühren, Stadtführungen).

Das Ausgabeverhalten der Tages- und Übernachtungsgäste unterscheidet sich sowohl in der Höhe als vor allem in der Struktur recht deutlich. Das Gastgewerbe konnte als Hauptprofiteur des Tourismus im Vogtland identifiziert werden, aber auch der Einzelhandel sowie sonstige Dienstleister profitieren vom Tourismus in erheblichem Maße:

Umsatzverteilung im Vogtland

- Das Gastgewerbe ist mit einem Umsatzanteil von 42,7 % (217,1 Mio. €) der Hauptprofiteur. In den Umsätzen sind auch die Verpflegungsarrangements der Übernachtungsgäste enthalten (z. B. Frühstück).
- Dem Einzelhandel kommen rund ein Drittel der Umsätze (169,5 Mio. €) zugute.
- Der Umsatzanteil der Dienstleistungen (wie z. B. Freizeit und Unterhaltung, aber auch Parkgebühren etc.) liegt bei 23,9 %.
- Tagesgäste geben anteilig deutlich mehr Geld im Einzelhandel aus (48,8 %) als Übernachtungsgäste (13,5 %).
- Umgekehrt ist es bei den sonstigen Dienstleistern. Sie profitieren relativ betrachtet stärker von den Übernachtungs- (26,4 %) als von den Tagesgästen (21,9 %). Hierbei spielen die in den Kurorten verabreichten Kurmittel eine nicht unerhebliche Rolle. ◄

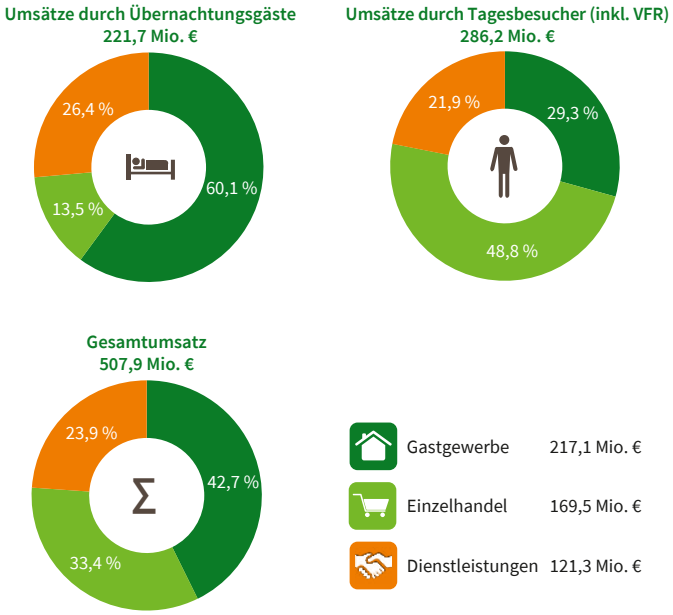

Abb. 13: Direkte Profiteure des Tourismus im Vogtland (Quelle: dwif 2017)

VIII. Touristische Wertschöpfung im Vogtland – Eine Branche schafft Mehrwert

Wertschöpfung oder Einkommen ist gleichzusetzen mit
- den Löhnen und Gehältern der in den touristisch relevanten Betrieben beschäftigten Personen und
- den Gewinnen der vom Tourismus profitierenden Unternehmen.

Neben den direkten Ausgaben der Touristen sind die für die Aufrechterhaltung der Leistungsbereitschaft notwendigen Lieferungen von Vorleistungen einzubeziehen. Eine Differenzierung zwischen der 1. und der 2. Umsatzstufe soll die vielfältigen Verflechtungen verdeutlichen:

Definition: Wertschöpfungsquoten

Wertschöpfung ist die Addition der Personalkosten (Löhne und Gehälter der Beschäftigten) und des Gewinnes der Unternehmer.

Die Wertschöpfungsquote drückt den Anteil der Wertschöpfung in Relation zum Nettoumsatz aus, also den Anteil des Nettoumsatzes, der zu Löhnen, Gehältern und Gewinnen wird.

1. Umsatzstufe

Hierbei werden nur die ökonomischen Effekte durch die Ausgaben der Touristen im Vogtland erfasst. Diese direkten Wirkungen spiegeln sich im **Nettoumsatz** in Höhe von **454,2 Mio. €** wider. Die **Wertschöpfungsquote** benennt den Anteil des Nettoumsatzes, der zu Einkommen wird. Die Wertschöpfungsquoten variieren von Branche zu Branche ganz erheblich. Die Vergleichswerte zwischen den einzelnen Branchen beginnen bei etwa 10 % im Lebensmitteleinzelhandel und reichen zum Teil bis zu weit über 70 % z. B. bei einzelnen Tourist-Informationen. Entsprechend der Umsatzstrukturen im Vogtland ergibt sich eine gewichtete durchschnittliche Wertschöpfungsquote von rund 34,7 %. Basis für die Berechnung der Wertschöpfungsquoten sind branchenspezifische Betriebsvergleiche. Die Verknüpfung der Wertschöpfungsquote mit dem Nettoumsatz ergibt das **direkte Einkommen** aus der Tourismuswirtschaft in Höhe von **157,5 Mio. €.**

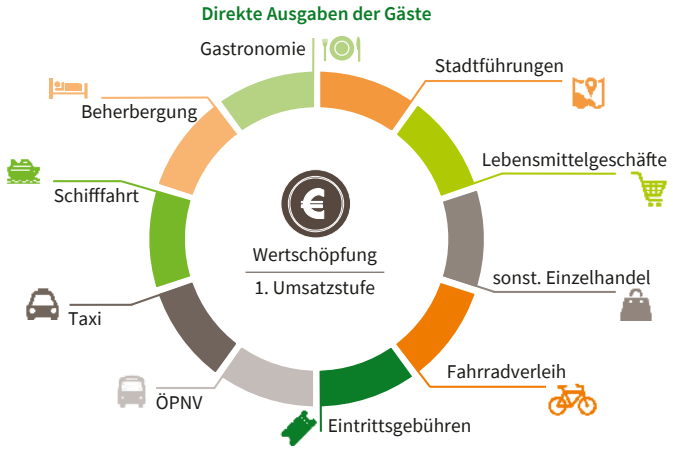

Abb. 14: Umwegrentabilität bzw. 1. Umsatzstufe
(Quelle: dwif 2017)

Das **direkte Einkommen** resultiert aus den Ausgaben der Besucher und wird u. a. durch

- Bezahlung der Hotelrechnung oder der Verköstigung,
- Einkäufe beim Bäcker, Metzger und im Lebensmitteleinzelhandel bzw. für Zwischenmahlzeiten,
- Erwerb regionalspezifischer Produkte / Souvenirs oder sonstiger Waren,
- Kauf von Eintrittskarten für Museen, Theaterbesuche, Ausstellungen oder Sportveranstaltungen,
- Fahrscheine für den öffentlichen Personennahverkehr, Taxifahrten, etc. und
- die Nutzung spezieller Dienstleistungsangebote (z. B. Stadtführungen)

bewirkt.

2. Umsatzstufe

Nach Abzug der direkten Einkommenseffekte vom Nettoumsatz verbleibt ein Restbetrag in Höhe von 296,7 Mio. €. Diese Summe wird von den direkten Profiteuren für die Lieferung von Vorleistungen bzw. für die Inanspruchnahme von Dienstleistungen wieder ausgegeben. Im Rahmen dieser 2. Umsatzstufe ist von einer durchschnittlichen Wertschöpfungsquote von etwa 30 % auszugehen. Dies bedeutet, dass etwa 89,0 Mio. € an Löhnen, Gehältern und Gewinnen bei den Vorleistungslieferanten anfallen.

Abb. 15: Umwegrentabilität bzw. 2. Umsatzstufe
(Quelle: dwif 2017)

Das **indirekte Einkommen** resultiert aus den Vorleistungen für die touristische Leistungserstellung und wird beispielsweise durch

- Zulieferungen (z. B. Lieferung des Metzgers an das Hotel; Frühstücksbrötchen, Brot, Kuchen und Torten für die Gäste vom Bäcker; Stromlieferung des Energieerzeugers; Werbeprospektgestaltung durch die Agentur; Jahresabschluss durch den Steuerberater),
- Investitionen für den Bau und zur Substanzerhaltung (z. B. Hotelneubau, Radwegbau, Handwerkerarbeiten zur Renovierung wie zum Beispiel Bodenleger, Dachdecker, Elektroinstallateure, Fensterbauer, Gebäudereiniger, Maler, Sanitär- und Heizungstechniker, Schornsteinfeger, Schreiner, Tischler, Textilreiniger, Zimmerer) und
- die Bereitstellung weiterer Dienstleistungen wie z. B. Kreditwesen und Versicherungen

bewirkt.

Wirkungskette der 1. und 2. Umsatzstufe

Im Rahmen der 1. und 2. Umsatzstufe werden im Vogtland zusammen genommen 246,5 Mio. € einkommenswirksam. Dies entspricht einem Anteil an der Entstehung des Primäreinkommens von 3,1 %. Dies unterstreicht die hohe Bedeutung der Tourismusbranche als Wertschöpfungsfaktor. ◄

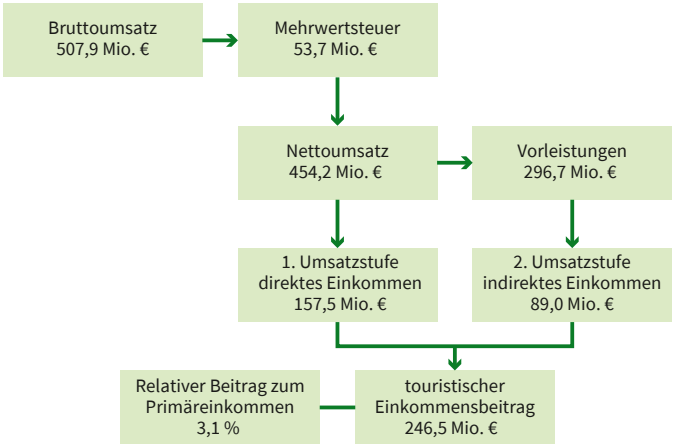

Abb. 16: Die touristische Einkommenswirkung im Vogtland
(Quelle: dwif 2017)

IX. Einkommens- und Beschäftigungseffekte – Tourismuswirtschaft als wichtiger Arbeitsplatzgenerator in der Region

Ein realistisches Einkommensäquivalent lässt sich aus der Division des touristischen Einkommensbeitrages in Höhe von 246,5 Mio. € durch das durchschnittliche gewichtete Primäreinkommen pro Kopf in Höhe von 18.050,– € ermitteln. Hieraus ergibt sich ein Äquivalent von rund 13.660 Personen, die ihren Lebensunterhalt, gemessen an einem durchschnittlichen Primäreinkommen pro Kopf, durch den Tourismus bestreiten könnten.

Bei der Darstellung der touristisch abhängigen Beschäftigungseffekte ist allerdings zu beachten, dass viele Beschäftigte in Tourismusbetrieben

- nur anteilig vom Tourismus leben,
- einer Teilzeit- und Saisontätigkeit nachgehen,
- nur im Nebenerwerb beschäftigt sind und
- ein eher unterdurchschnittliches Einkommen beziehen.

Im Einzelhandel oder in der Gastronomie werden auch Einheimische bedient, nur selten lassen sich die Beschäftigten eines Unternehmens daher zu 100 % der Tourismusbranche zurechnen. Die exakte Zahl der Beschäftigten im Tourismus ist deswegen nicht bekannt. Das theoretische Beschäftigungsäquivalent von 13.660 Personen gibt daher nur eine Mindestgröße an. Die tatsächliche Zahl der im Tourismus voll oder zumindest anteilig Beschäftigten bzw. von touristisch bedingten Umsätzen profitierenden Beschäftigten liegt mit Sicherheit deutlich höher. Zu beachten ist bei dieser Berechnungsmethode auch noch, dass ein überproportionaler Anstieg des gesamten Primäreinkommens pro Kopf die Zahl der darin enthaltenen „touristischen Einkommensbezieher" tendenziell zurückgehen lässt, da deren Einkommen zumeist nicht in gleicher Weise ansteigen wie der Gesamtdurchschnitt. So kommt es, dass trotz gestiegener touristischer Umsätze und daraus resultierender Einkommen, der relative Stellenwert des Tourismus leicht zurück gegangen ist – aus gesamtwirtschaftlicher Sicht ist dies jedoch positiv zu sehen, zeigt es doch, wie dynamisch sich die Wirtschaft im Vogtland insgesamt entwickelt hat. ◄

Definition: Einkommensäquivalente

Das so genannte Einkommensäquivalent ergibt sich aus der Division des touristischen Einkommensbeitrages insgesamt durch das durchschnittliche Primäreinkommen pro Kopf im Untersuchungsgebiet.

X. Steuereffekte – Ein Profit für die öffentlichen Kassen im Vogtland

Die Steuerrelevanz des Tourismus beschränkt sich nicht nur auf die Umsatzsteuer, die der Bundeskasse nach Abzug der Vorsteuer von den Unternehmen im Vogtland aus den touristischen Umsätzen zugeführt werden. Bei der Berechnung sind unterschiedliche Umsatzsteuersätze zu berücksichtigen. Für das Erhebungsjahr 2016 wurde als normaler Steuersatz 19 % angesetzt, der ermäßigte Steuersatz liegt bei 7 % (z. B. für Unterkunftsausgaben und Lebensmittel) und zudem sind die Produkte und Leistungen einiger Anbieter (z. B. Jugendherbergen, Privatvermieter, Theater) von der Umsatzsteuer befreit.

Darüber hinaus darf auch die anteilige Lohn- und Einkommensteuer der im Tourismus beschäftigten Personen nicht vernachlässigt werden. Für das Vogtland wirken sich darüber hinaus die anteilige Gewerbe- und Grundsteuer der vom Tourismus profitierenden Unternehmen als Steueraufkommen aus. Aus dem gesamten vom Tourismus induzierten Gemeinschaftssteueraufkommen fließen über den Länder- und kommunalen Finanzausgleich erhebliche Beträge auch an die Kommunen im Vogtland zurück. Insgesamt belaufen sich die durch den Tourismus im Vogtland bedingten Steuereinnahmen aus Einkommen- und Mehrwertsteuer (abzüglich Vorsteuer) für den Gemeinschaftssteuertopf auf rund 47,1 Mio. €.

Erfahrungen des dwif unter anderem aus den Sparkassen-Tourismusbarometer-Untersuchungen zeigen jedoch, dass die Einnahmen der Kommunen aus dem Tourismus in Form von Steuern und Gebühren die tourismusspezifischen Ausgaben der Kommunen in der Regel deutlich übersteigen, der Tourismus somit als einträgliches Geschäftsfeld für die Kommunen anzusehen ist und die Aufrechterhaltung der „Freiwilligen Leistung Tourismus" mehr als gerechtfertigt erscheint.

Berechnet wurde das touristische Steueraufkommen – also der Anteil an Einkommen- und Mehrwertsteuer, welcher dem Gemeinschaftssteuertopf durch den Tourismus im Vogtland zukommt. Der Anteil, welcher daraus wieder an die im Vogtland liegenden Gemeinden zurückfliest ist nur über individuelle Analysen aller Haushaltspläne ermittelbar. Zwar zeigen Erfahrungen des dwif, dass dieser Anteil häufig bei durchschnittlich einem und weit mehr als drei Prozent der touristischen Nettoumsätze liegt, eine entsprechende plausible und seriöse Quantifizierung ist aber nur über entsprechende Primäranalysen auf einzelörtlicher Ebene möglich. ◄

XI. Tourismus im Vogtland – Zusammenschau und Zeitvergleich der Ergebnisse

Der Tourismus im Vogtland zeigt sich als krisenunabhängiger und stabiler Wirtschaftsfaktor, zudem als wichtiger Umsatzbringer und Arbeitgeber mit erheblichen Einkommens- und Beschäftigungseffekten. Die Wertschöpfung wird in der Region erzeugt und verbleibt dort. Arbeitsplätze im Tourismus können nicht verlagert werden. Sie würden allerdings gefährdet, wenn die Bemühungen um die Gäste zurückgefahren würden. Vom Tourismus profitiert eine Vielzahl von Betrieben aus den unterschiedlichsten Branchen. Die Tourismuswirtschaft als Querschnittsbranche ist ein wichtiger Wirtschaftszweig mit Wachstumspotenzial. Zudem sorgt der Tourismus für eine ganzjährig befriedigende Auslastung von Infrastruktureinrichtungen. Er trägt in hohem Maße zur gesamten Standortqualität bei, erhöht Freizeitwert und Lebensqualität, die insbesondere auch den Einwohnern zu Gute kommt. Investitionen in den Tourismus sind somit auch Investitionen für die Einwohner im Vogtland. Tourismusförderung ist eine öffentliche und private Aufgabe, für die Kommunen jedoch eine freiwillige Leistung, mit hoher Rendite.

Abb. 17: Wirtschaftliche Effekte durch den Tourismus (Quelle: dwif 2017)

Der Tourismus im Vogtland hat sich in den letzten Jahren weiterentwickelt. Durch die Betrachtung ergänzender Marktsegmente des grauen Beherbergungsmarktes konnte die gesamte touristische Nachfrage betrachtet werden. Besonders wichtig wird dieser Sachverhalt beim Blick auf die touristischen Aufenthaltstage. Nur knapp 10,4 % aller touristischen Aufenthaltstage im Vogtland werden vom statistischen Landesamt erfasst. Dies zeigt, dass eine alle Segmente umfassende Untersuchung unerlässlich ist, um eine ganzheitliche und plausible Darstellung der vom Tourismus ausgehenden ökonomischen Effekte darzustellen. Insgesamt betrachtet, ist der Tourismus für das Vogtland ein millionenschweres Geschäft mit weiteren Potenzialen.

- Das Vogtland verzeichnet 2016 **16,186 Mio. Aufenthaltstage,** davon
  - **12,0 Mio. Tagesgäste,**
  - **2,226 Mio.** entgeltliche **Übernachtungen,** die in **Beherbergungsbetrieben** stattfinden,
  - **1,960 Mio. Übernachtungen** bei **Einheimischen (VFR),** die bisher statistisch nicht erfasst werden.

- Die **Übernachtungsgäste** (ohne VFR) in Betrieben geben im Schnitt rund **99,60 €; Tagesreisende** durchschnittlich **20,50 €** aus.

- Mit insgesamt 16,186 Mio. Aufenthaltstagen wird ein **Bruttoumsatz** in Höhe von **507,9 Mio. €** in der Gesamtdestination erzielt. Tagesbesucher (inkl. VFR) erwirtschaften davon 286,2 Mio. €, Übernachtungsgäste (ohne VFR) 221,7 Mio. €.

- Das **Gastgewerbe** profitiert davon mit **217,1 Mio. €,** der **Einzelhandel** mit **169,5 Mio. €** und die **weiteren Dienstleistungen** mit **121,3 Mio. €.**

- Der Nettoumsatz in Höhe von 454,2 Mio. € und eine für die Gäste im Jahr 2016 spezifische Wertschöpfungsquote von rund 34,7 % ergeben das **direkte Einkommen** (Gehälter, Löhne, Gewinne) aus der Tourismuswirtschaft von **157,5 Mio. €.** Hinzu kommen in der 2. Umsatzstufe das **indirekte Einkommen** durch Vorleistungen in Höhe von **89,0 Mio. €.** Im Ergebnis sind zusammen genommen 246,5 Mio. € einkommenswirksam, d. h. rund 3,1 % trug der Tourismus zum gesamten Primäreinkommen im Vogtland im Jahr 2016 bei.

- Rein rechnerisch und gemessen am durchschnittlichen Primäreinkommen pro Kopf und Jahr könnten mindestens **13.660 Personen** je ein **durchschnittliches Einkommen von 18.050,– €** aus dem Tourismus beziehen.

- Das **touristisch bedingte Gemeinschaftssteueraufkommen** aus dem Tourismus im Vogtland (USt. und ESt.) beläuft sich 2016 auf rund **47,1 Mio. €.** ◄

XII. Wirtschaftsfaktor Tourismus – Berechnungsschema

Bei der Berechnung des ökonomischen Stellenwertes des Tourismus im Vogtland wurde folgender Weg beschritten:

1. Schritt: Ermittlung der Bruttoumsätze (inkl. USt.)

Nachfrageumfang × Tagesausgaben = Bruttoumsatz

2. Schritt: Ermittlung der Nettoumsätze (ohne USt.)

Bruttoumsatz – Umsatz(Mehrwert)-steuer = Nettoumsatz

3. Schritt: Ermittlung der Einkommenswirkungen 1. Umsatzstufe (EW1)

Nettoumsatz × Wertschöpfungsquote = EW1

4. Schritt: Ermittlung der Einkommenswirkungen 2. Umsatzstufe (EW2)

(Nettoumsatz – EW1) x Wertschöpfungsquote = EW2

5. Schritt: Ermittlung des touristischen Einkommensbeitrages

(EW1 + EW2) : Primäreinkommen (PE) = Tourismusbeitrag zum PE in %

Abbildungsverzeichnis

Abb. 1: Das Vogtland ... 5
Abb. 2: Definition Tourismus ... 6
Abb. 3: Verteilung der Übernachtungen gegen Entgelt im Vogtland ... 7
Abb. 4: Tourismus im Vogtland in den letzten zehn Jahren ... 8
Abb. 5: Entwicklung des gewerblichen Übernachtungstourismus im Vergleich ... 8
Abb. 6: Übernachtungsentwicklung des Vogtlandes im Vergleich ... 8
Abb. 7: Die Stellung des Vogtlandes im Vergleich ... 9
Abb. 8: Klassische Übernachtungen in allen Beherbergungsbetrieben vs. Verwandten-/Bekanntenbesucher auf der Couch ... 9
Abb. 9: Das Gewicht des Tagestourismus im Vogtland ... 10
Abb. 10: Häufige Reiseanlässe im Tagestourismus ... 10
Abb. 11: Der Tourismusmarkt im Vogtland 2016 ... 11
Abb. 12: Touristische Aufenthaltstage und Umsätze im Vogtland ... 11
Abb. 13: Direkte Profiteure des Tourismus im Vogtland ... 12
Abb. 14: Umwegrentabilität bzw. 1. Umsatzstufe ... 13
Abb. 15: Umwegrentabilität bzw. 2. Umsatzstufe ... 13
Abb. 16: Die touristische Einkommenswirkung im Vogtland ... 13
Abb. 17: Wirtschaftliche Effekte durch den Tourismus ... 15

Quellenverzeichnis

Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi) (Hrsg.): Der Campingmarkt in Deutschland 2009/2010, Berlin 2010.

dwif (Hrsg.): Ausgaben der Übernachtungsgäste in Deutschland, in: dwif-Schriftenreihe, Heft 53, München 2010.

dwif (Hrsg.): Betriebsvergleich für die Hotellerie und Gastronomie in Bayern, in: dwif-Sonderreihe, Nr. 80, München 2016.

dwif (Hrsg.): Betriebsvergleich für die Hotellerie und Gastronomie in Thüringen, in: dwif-Sonderreihe, Nr. 77, München 2012.

dwif (Hrsg.): Hotelbetriebsvergleich, in: dwif-Sonderreihe, Nr. 79, München 2013.

dwif (Hrsg.): Tagesreisen der Deutschen, in: dwif-Schriftenreihe, Heft 50–52, München 2005 – 2007.

dwif (Hrsg.): Tagesreisen der Deutschen, in: dwif-Schriftenreihe, Heft 55, München 2013.

Ostdeutscher Sparkassenverband (OSV) (Hrsg.): Sparkassen-Tourismusbarometer Ostdeutschland-Jahresbericht, Berlin 2011.

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen: Statistische Berichte (G IV 1) Beherbergungsgewerbe im Freistaat Sachsen, Kamenz 2017.

Statistisches Bundesamt (Hrsg.): Tourismus, Ergebnisse der Monatserhebung im Tourismus, Fachserie 6, Reihe 7.1, Wiesbaden 2017.

Thüringer Landesamt für Statistik: Statistische Berichte (G IV 1) Beherbergungsgewerbe in Thüringen, Erfurt 2017.

Tourismusverband Vogtland e. V.: Auskünfte, Datenmaterial und Statistiken, Auerbach 2017.

Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung der Länder, Statistische Ämter der Länder (Hrsg.): Einkommen der privaten Haushalte in den kreisfreien Städten und Landkreisen Deutschlands 2000 bis 2013, Reihe 2, Kreisergebnisse Band 3, Stuttgart 2016.

Westfälisch-Lippischer Sparkassen- und Giroverband (Hrsg.): Sparkassen-Tourismusbarometer Westfalen-Lippe, Berlin 2013.

World Tourism Organization (UNWTO): Technical Manual No. 2, Collection of Tourism Expenditure Statistics, 1995.